

Lagebericht



Rosendahl
Drei Dörfer zum Wohlfühlen

Lagebericht zum Jahresabschluss 2013

1. Rahmenbedingungen der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit

Mit Ablauf des Jahres 2005 hat die Gemeinde Rosendahl den kameralistischen Buchungsbetrieb eingestellt. Seit dem 01.01.2006 erfolgt die Abbildung der Geschäftsvorfälle nach kaufmännischen Grundsätzen. Rechtliche Grundlage hierfür ist das am 01.01.2005 in Kraft getretene Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW). Aufgrund dieses Gesetzes ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik nach einer Übergangsfrist von vier Jahren für alle Kommunen in NRW zum 01.01.2009 verbindlich geworden. Für die Gemeinde Rosendahl ist der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 bereits der achte nach den Regeln des neuen kommunalen Haushaltsrechts.

2. Ergebnisüberblick und Rechenschaft

a.) Haushaltsjahre 2008, 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 im Vergleich

Mit dem nunmehr vorliegenden achten NKF-Jahresabschluss ist eine weitere Verbreiterung beim Vergleich mehrerer Haushaltsjahre möglich. Nachfolgend werden daher die wesentlichen Eckdaten der Haushaltsjahre 2008, 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 gegenüber gestellt:

Vergleich Gesamtdaten:

Bezeichnung	Rech-	Rech-	Rech-	Rech-	Rech-	Rech-	Abweichung	
	er-	er-	er-	er-	er-	er-	2012 / 2013	
	gebnis	gebnis	gebnis	gebnis	gebnis	gebnis	T€	%
	2008	2009	2010	2011	2012	2013		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€		
<u>Ergebnisrechnung</u>								
Ordentliche Erträge	19.384,6	20.391,6	19.676,1	18.873,3	17.784,2	19.366,3	1.582,1	8,90%
Finanzerträge	101,5	73,4	115,4	60,0	64,2	36,9	-27,3	-42,52%
Außerordentliche Erträge	0,0	174,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,00%
Erträge gesamt	19.486,1	20.639,1	19.791,5	18.933,3	17.848,4	19.403,2	1.554,8	8,71%
Ordentliche Aufwendungen	18.951,1	21.007,2	20.592,2	19.903,3	19.055,1	18.367,4	-687,7	-3,61%
Finanzaufwendungen	540,1	528,4	500,5	470,3	502,9	400,5	-102,4	-20,36%
Außerordentl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,00%

Aufwendungen gesamt	19.491,2	21.535,6	21.092,7	20.373,6	19.558,0	18.767,9	-790,10	-4,04%
Jahresergebnis	-5,1	-896,5	-1.301,2	-1.440,3	-1.709,6	635,3	2.344,9	137,16%
Finanzrechnung								
Einzahlungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	17.580,0	18.403,1	17.386,8	16.972,2	15.859,6	17.027,2	1.167,6	7,36%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.692,3	1.824,6	1.833,9	2.011,5	1.720,1	1.520,2	-199,9	-11,62%
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	47,6	48,6	145,6	50,6	2.030,8	1.289,2	-741,6	36,52%
Einzahlungen gesamt	19.319,9	20.276,3	19.366,3	19.034,3	19.610,5	19.836,6	226,1	1,15%
Auszahlungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	15.938,7	18.107,1	18.262,6	16.609,1	16.347,6	15.274,9	-1.072,7	-6,56%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.272,5	1.620,3	1.903,8	1.446,1	1.510,3	1.175,4	-335,9	-22,24%
Auszahlungen aus Fin.-Tätigkeit	379,5	966,5	295,6	322,0	2.321,4	1.555,5	-765,9	32,99%
Auszahlungen gesamt	17.590,7	20.693,9	20.462,0	18.377,2	20.179,3	18.005,8	-2.173,5	-10,77%
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.729,2	-417,6	-1.095,7	657,1	-568,8	1.830,8	2.399,6	421,87%

Zum Vergleich einzelner Haushaltspositionen wird auf die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen der einzelnen Produktbereiche, Budgets und Produkte verwiesen. Sie enthalten neben den Planansätzen, dem Rechnungsergebnis und dem Vergleich zwischen Planung und Ergebnis für das Jahr 2013 auch die Abbildung der Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012. Ein Vergleich der Jahre 2012 und 2013 in den Einzelpositionen ist somit ohne weiteres möglich.

b.) Ertragslage, Aufwandssituation, Jahresergebnis

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung erhöhte Erträge (51.890,72 € bzw. 2,68 %) bei verminderten Gesamtaufwendungen (524.638,89 € bzw. 2,72 %). Die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber der Planung beträgt somit 576.529,61 € (+980,58%) von 58.795 € (Ergebnisplanung) auf 635.324,61 € (Ergebnisrechnung).

Anders als in privatwirtschaftlichen Unternehmen ist die gemeindliche Haushaltswirtschaft nicht in erster Linie auf die Gewinnerzielung und Gewinnoptimierung ausgerichtet. Vielmehr hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dabei ist die Haushaltswirtschaft wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen und hat den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen (§ 75 Abs. 1 GO NRW). Der Haushalt muss

gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Seit der Einführung des NKF konnte erstmalig der Haushalt in Planung und Rechnung nicht nur ausgeglichen, sondern ein Überschuss in Höhe von 635.324,61 erwirtschaftet werden. Wie in der Ergebnisrechnung (Seite 12) ausgewiesen, übersteigen die Erträge im Jahresabschluss 2013 die Aufwendungen um 635.324,61 €. In den Ergebnisrechnungen der Jahre 2006 bis 2012 wurden jeweils noch Fehlbeträge ausgewiesen (2006 = -1.021.385,73 €, 2007 = -1.188.442,68 €, 2008 = -5.023,22 €, 2009 = -896.552,77 €, 2010 = -1.301.268,54 €, 2011 = -1.440.296,64 €, 2012 = 1.709.636,66 €). Da die Fehlbeträge der Jahre 2006 bis 2008 vollständig durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden konnten, galten die entsprechenden Jahresabschlüsse aufgrund gesetzlicher Fiktion (§ 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW) als ausgeglichen. Zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2009 musste nicht nur der Restbetrag der Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden, mit einem Teilbetrag von 91.249,05 € war erstmals auch die Allgemeine Rücklage heranzuziehen. Der Ausgleich der Jahresfehlbeträge 2010 bis 2012 musste in vollem Umfang durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Der sich für das Haushaltsjahr 2013 ergebende erstmalige Überschuss in Höhe von 635.324,61 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt und erhöht somit das Eigenkapital.

Der Haushalt der Gemeinde Rosendahl ist somit erstmalig seit der Umstellung von Kameralistik auf die Doppik tatsächlich und nicht nur aufgrund gesetzlicher Fiktion ausgeglichen; dies gilt für Planung und Rechnung gleichermaßen.

Infolgedessen befindet sich die Gemeinde nicht mehr in der Haushaltssicherung gem. § 76 GO NRW.

Gründe für den Jahresüberschuss liegen neben den verminderten Ausgaben in der äußerst positiven Entwicklung der Erträge. Bei den Erträgen ist gegenüber 2012 ein deutlicher Zugang von insgesamt 1.554.714,53 € (8,71 %) zu verzeichnen. Die Höhe der Erträge in 2013 beläuft sich auf insgesamt 19.403.175,72 €.

Im Vergleich gegenüber dem Jahr 2012 ist ein weiterer Rückgang der Aufwendungen festzustellen. Die Aufwandsminderungen betragen 790.246,74 € bzw. 4,04 %. In Höhe der Differenz zwischen Mehrerträgen und Minderaufwendungen von 2.344.961,27 € ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2012. Aus der Addition des Jahresfehlbetrages 2012 (1.709.636,66 €) und der vorgenannten Ergebnisverbesserung errechnet sich der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 635.324,61 €.

Vergleichsdaten:

	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ergebnis 2013 in €	Vergleich 2012 / 2013 in €	Vergleich Ansatz / Ergebnis 2013
Ordentliche Erträge	17.784.236,55	19.295.200	19.366.303,49	1.582.066,94	71.103,49
Ordentliche Aufwendungen	19.055.165,85	18.879.725	18.367.352,44	-687.813,41	-512.372,56
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.270.929,30	415.475	998.951,05	2.269.880,35	583.476,05
Finanzerträge	64.224,64	56.085	36.872,23	-27.352,41	-19.212,77
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	502.932,00	412.765	400.498,67	-102433,33	-12.266,33
Finanzergebnis	-438.707,36	-356.680	-363.626,44	-75.080,92	-6.946,44
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-1.709.636,66	58.795	635.324,61	2.344.961,27	576.529,61

Die wesentlichen Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsentwicklung gegenüber dem Jahr 2012 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Erträge:
- a) Mehrerträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (*Pos. 1 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von insgesamt 1.772.260,25 €, insbesondere aufgrund von Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer (1.518.170,23 €) und beim Anteil an der Einkommensteuer (157.737,00 €) sowie Mindererträgen bei der Grundsteuer B (-64.253,87).
 - b) Mehrerträge bei den Zuweisungen und allgemeinen Umlagen (*Pos. 2 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von 521.617,55 €, insbesondere bedingt durch höhere Schlüsselzuweisungen von 440.086,00 €.
 - c) Mindererträge bei den sonstigen Transfererträgen (*Pos. 3 der Ergebnisrechnung*) mit einem Betrag von 12.387,09 € gegenüber dem Jahr 2012. Diese sind fast ausschließlich auf die Erstattung sozialer Leistungen durch Dritte zurückzuführen.
 - d) Geringere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (*Pos. 4 der Ergebnisrechnung*) mit einem Minderertrag von 9.357,64 € im Vergleich zu 2012.
 - e) Mindererträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (*Pos. 6 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von insgesamt 857.812,14 €; insbesondere durch verminderte Erträge bei den Kostenerstattungen im Bereich der SGB II /XII sowie Mehrerträgen bei der Wasserversorgung.

f) Mehrerträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (*Pos. 7 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von 163.083,23 €, die vor allem auf erhöhte Erträge aus der Rückstellungsauflösung für die Abwasserabgabe (25.845,90 €), Konzessionsabgaben (74.170,60 €), Gewerbesteuerverzinsung (36.292,00 €) und der Auflösung von Wertberichtigungen (162.683,74 € bei verminderten Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken (118.300,56 €) zurückzuführen sind.

Aufwand: a) Erhöhte Versorgungsaufwendungen (*Pos. 12 der Ergebnisrechnung*) mit 173.428,09 €, die ihren fast ausschließlichen Grund in der erhöhten Zuführung zu der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen haben.

b) Die gesunkenen Gesamtaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (*Pos. 13 der Ergebnisrechnung*) in einer Größenordnung von 144.188,12 € gegenüber dem Jahr 2012 sind größtenteils durch Minderaufwendungen bei den Bereichen Unterhaltungskosten (148.001,84 €) und den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (21.084,99 €) entstanden. Mehraufwendungen sind dagegen im Bereich der Energieversorgung (Strom/Gas) in Höhe von 39.027,92 € zu verzeichnen.

c) Mehraufwendungen bei den Abschreibungen in Höhe von 62.218,35 €.

d) Deutlich gesunkene Transferaufwendungen (*Pos. 15 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von 813.184,57 €; insbesondere bei der Kreisumlage um 223.140,00 € und im Bereich SGB II (790.888,63 €) sowie SGB XII (174.405,37 €). Gestiegene Aufwendungen dagegen bei der Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit (105.908,26 €), der Gewerbesteuerumlage (16.820,00 €) und den Zuweisungen und Zuschüssen (94.064,91 €).

e) Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (*Pos. 16 der Ergebnisrechnung*) in Höhe von 54.394 € sind vornehmlich in den Bereichen der Einzelwertberichtigung auf Forderungen (55.385,39 €), Zuführung zum Sonderposten bei den Gebühren (27.802,80 €) und den Konzessionsabgaben (64.500,00 €) entstanden. Minderaufwendungen im größeren Umfang sind im Bereich Werteveränderungen bei den Grundstücken des Umlaufvermögens (22.729,17 €) und den Nutzungsentgelten (23.257,23 €) zu verzeichnen.

Trotz der erheblichen Mehrerträge im abgelaufenen Haushaltsjahr gegenüber dem Jahr 2012 ist die Ertragslage der Gemeinde Rosendahl vor dem Hintergrund erheblicher Schwankungen, insbesondere beim Gewerbesteueraufkommen aber auch bei den Anteilen an der Einkommensteuer, weiterhin als instabil zu bezeichnen. Die ver-

minderten Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr machen deutlich, dass die Aufwandsentwicklung in erheblichem Umfang externen Einflüssen und Entscheidungen unterliegt. Sollte sich der positive Trend des Haushaltsjahres 2013 unter der allgemein guten Entwicklung der Konjunkturlage stabilisieren, beziehungsweise noch verbessern, kann in den nächsten Jahren sicherlich mit einer Verbesserung der Finanzsituation gerechnet werden.

3. Liquidität

Für die Finanzrechnung 2013 ergibt der Vergleich mit den Ergebnissen der Finanzrechnung 2012 bzw. den Planansätzen des Haushaltes 2013 folgendes Bild:

Bezeichnung	Finanzrechnung 2012 in €	Finanzplan 2013 in €	Finanzrechnung 2013 in €	Vergleich 2012/ 2013 in €	Vergleich Ansatz / Ergebnis 2013
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.859.551,93	17.396.150	17.027.198,74	1.167.646,81	-368.951,26
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.720.108,39	1.700.275	1.520.216,32	-199.892,07	-180.058,68
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.030.792,18	1.294.110	1.289.244,46	-741.547,72	-4.865,54
Summe der Einzahlungen	19.610.452,50	20.390.535	19.836.659,52	226.207,02	-553.875,48
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.347.590,92	16.517.715	15.274.958,39	-1.072.632,53	-1.242.756,61
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.510.281,61	1.508.840	1.175.375,52	-334.906,09	-333.464,48
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.321.364,07	1.582.515	1.555.520,26	-765.843,81	-26.994,74
Summe der Auszahlungen	20.179.236,60	19.609.070	18.005.854,17	-2.173.382,43	-1.603.215,83
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-568.784,10	781.465	1.830.805,35	2.399.589,45	1.049.340,35

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verbessert sich gegenüber der Planung um 873,8 T€. Er bildet damit den Schwerpunkt der vorstehenden Gesamtverbesserung von 1.049,3 T€. Ursächlich für die Gesamtverbesserung gegenüber der Planung sind, wie vorstehend ausgewiesen, verminderte Auszahlungen mit 1.603.215,83 T€ bei verringerten Einzahlungen mit 553.875,48 T€. Die geringeren Einzahlungen haben trotz erheblicher Mehreinzahlungen bei den Steuern (674,4 T€) ihren Schwerpunkt bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (-166,3 T€) und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (-892,2 T€).

Auch der Saldo aus Investitionstätigkeit verbessert sich gegenüber der Planung gering. Diese Verbesserung gegenüber der Planung ergibt sich insbesondere aus verringerten Auszahlungen (333,5 T€) unter Berücksichtigung von verminderte Einzahlungen (180,1 T€). Die gesunkenen Ein- und Auszahlungen für die Investitionstätigkeit verteilen sich auf verschiedene Bereiche. Abweichungen gegenüber der Planung ergeben sich bei

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

a) Einzahlung aus Veräußerung von Wohnbaugrundstücken (Produkt 11 / 01.016 – Grundstücksmanagement)	- 86.590,23 €
b) Einzahlung aus Veräußerung sonstiger Grundstücke (Produkt 11 / 01.016 – Grundstücksmanagement)	21.292,95 €
c) Einzahlung aus Veräußerung Gewerbegrundstücke (Produkt 11 / 01.016 – Grundstücksmanagement)	- 16.068,58 €
d) Investitionszuwendungen/Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen (Produkt 40 / 02.007 – Freiwillige Feuerwehr und Feuerschutz)	12.856,29 €
e) Investitionszuwendungen vom Land (Produkt 52 / 06.002 – Kinderspiel- und Bolzplätze)	- 34.597,72 €
f) Erschließungsbeiträge (Produkt 57 / 12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen)	- 46.522,66 €

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

a) Auszahlungen für Baumaßnahmen (Produkt 10 / 01.015 – Gebäudemanagement)	- 33.653,02 €
b) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden (Produkt 11 / 01.016 – Grundstücksmanagement)	- 51.854,51 €
c) Erwerb für Baumaßnahmen (Generationenspielplätze) (Produkt 52 / 06.002 – Kinderspiel- und Bolzplätze)	- 24.234,10 €
d) Auszahlungen für Baumaßnahmen/bewegl. Vermögen (Produkt 56 / 11.003- Abwasserbeseitigung)	- 177.211,61 €
e) Auszahlungen für Baumaßnahmen/bewegl. Vermögen (Produkt 57 / 12.001 – Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen)	- 40.889,02 €

4. Investitionen und Finanzierung

Mit 1.175,4 T€ liegen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 333,5 T€ unterhalb des Planwertes (*siehe Ziffern 24 – 30 der Gesamt-Finanzrechnung / Seite 13*). Diesen Investitionsauszahlungen stehen spezielle, im Gegensatz zu Investitionskrediten, nicht zurückzuzahlende Finanzierungsmittel in Höhe von 1.520,2 T€ gegenüber (*siehe Ziffern 18 – 23 der Gesamt-Finanzrechnung / Seite 13*). Die speziellen Finanzierungsmittel decken daher den Finanzierungsbedarf vollständig. Darüber hinaus tragen die im Haushaltsjahr nicht verwendeten speziellen Finanzierungsmittel mit einem Teilbetrag von 344,8 T€ zur Stärkung der Liquidität am Bilanzstichtag bei.

Die investiven Auszahlungen in Höhe von 1.175,4 T€ betreffen mit einem Anteil von 744,5 T€ Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie sonstige Baumaßnahmen, 228,0 T€ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, 197,2 T€ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen und 5,7 T€ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden.

5. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 beträgt 71.923,6 T€ und weist damit eine Erhöhung gegenüber der Bilanz zum 31.12.2012 um 144,7 T€ (0,20 %) aus.

Die Vermögensstruktur ist durch das Anlagevermögen von 67.064,1 T€ (93,24 % der Bilanzsumme) geprägt. Der mit 64.608,9 T€ (96,33 % des Anlagevermögens) bedeutendste Anteil entfällt auf die Sachanlagen. Bei den Sachanlagen sind das kommunale Infrastrukturvermögen mit 37.178,2 T€ (55,43% des Anlagevermögens) und die bebauten Grundstücke mit 18.550,5 T€ (27,66 % des Anlagevermögens) besonders hervorzuheben.

Die im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren und Ausleihungen bestehenden Finanzanlagen stellen mit 2.406,9 T€ insgesamt 3,35 % des Anlagevermögens dar.

Das Umlaufvermögen umfasst 4.266,9 T€ (5,93 % der Bilanzsumme). Hierin enthalten sind neben den Vorräten auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.731,0 T€ (2,41 % der Bilanzsumme) sowie die liquiden Mittel in Höhe von 2.535,9 T€ (3,53 % der Bilanzsumme).

Auf die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfällt mit 592,5 T€ ein Anteil von 0,82 % der Bilanzsumme.

Aufgrund des Überschusses in Höhe von 635.324,61 T€ nimmt das Eigenkapital neben den eigenkapitalähnlichen Sonderposten eine dominierende Position auf der Passivseite der Bilanz ein. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 25.013,7 T€ (34,75 % der Bilanzsumme). Im Einzelnen setzt es sich zusammen aus

der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 24.378,4 T€ und dem Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 635,3 T€. Die Ausgleichsrücklage weist hingegen zum Bilanzstichtag keinen Bestand mehr auf.

Als eigenkapitalähnliche Positionen sind die Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, Gebührenüberschüsse und sonstige Sonderposten der größte Passivposten der Bilanz mit 25.278,0 T€ (35,15 % der Bilanzsumme).

Die Rückstellungen belaufen sich zum 31.12.2013 auf 8.834,9 T€ (12,28 % der Bilanzsumme). Bilanziert sind Pensionsrückstellungen (einschl. Beihilferückstellungen) und sonstige Rückstellungen. Sonstige Rückstellungen sind u.a. gebildet worden für die Erfassung von Ansprüchen aus Überstunden, Urlaub, der Besoldungsanpassung 2013 Beamte/Versorgungsempfänger sowie für Altersteilzeit und die Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 12.502,3 T€ (17,38 % der Bilanzsumme).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten mit 294,6 T€ (0,41 % der Bilanzsumme) beinhalten überwiegend Nutzungsrechte für den kommunalen Friedhof in Holtwick.

6. Entwicklung des Anlagevermögens

Den Zugängen im Anlagevermögen (1.317,5 T€) stehen Abgänge im Anlagevermögen (193,1 T€) sowie Abschreibungen (2.761,8 T€) gegenüber. Unter Einbeziehung von Zugängen und Abgängen zwischen dem Anlage- und dem Umlaufvermögen ergibt sich per Saldo eine Minderung der Buchwerte zum Bilanzstichtag um 1.651,3 T€.

7. Entwicklung der Sonderposten

Bezeichnung	Stand 01.01.13 T€	Auflösung T€	Abgänge T€	Zuführung T€	Stand 31.12.13 T€
für Zuwendungen	17.332,4	1.007,4	20,6	435,6	16.740,0
für Beiträge	7.894,1	416,2	0,0	54,3	7.532,2
für Gebührenaussgleich	159,9	152,6	0,0	28,6	35,9
Sonst. Sonderposten	928,6	87,1	0,0	128,4	969,9
Summe	26.315,0	1.663,3	20,6	646,9	25.278,0

den somit voraussichtlich 757.525 € weniger Erträge aus Schlüsselzuweisungen erzielt als geplant. Ursächlich hierfür sind u.a. die Steueremehrerträge des 2. Halbjahres 2013 und des 1. Halbjahres 2014 sowie die Umstellung auf Mehrjahresdurchschnitte (Soziallastenansatz).

Allgemeine Umlagen

Die Transferquote beträgt bei der Gemeinde Rosendahl in 2013 39,64 %. In den Transferaufwendungen sind insbesondere die Gewerbesteuerumlage und die Kreisumlage enthalten. Die zu erbringenden Kreisumlagen (allgemeine Umlage und Jugendamtumlage) werden in ihrem Umfang vom Empfänger dieser Umlagezahlungen, dem Kreis Coesfeld, über die Verankerung der Hebesätze in der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld und damit durch diesen selbst festgelegt. Die Höhe der Kreisumlagen orientiert sich am Finanzierungsbedarf des Kreises. Dieser wiederum wird wesentlich beeinflusst von den finanziellen Lasten, die der Kreis im Bereich von SGB-Leistungen und der Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe über die Landschaftsumlage zu erbringen hat. Gerade in diesen beiden Bereichen sind vor dem Hintergrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den vergangenen Jahren extreme Kostensteigerungen bereits eingetreten und weiterhin zu erwarten.

Straßen- und Wegeunterhaltung

Die Gemeinde Rosendahl verfügt als Flächengemeinde über ein weit verzweigtes Straßen- und Wirtschaftswegenetz. Die im Zuge des HSK erfolgten radikalen Kürzungen des Budgets für den Erhalt der Straßeninfrastruktur haben Spuren hinterlassen. Dies kann dazu führen, dass in späteren Jahren erheblich mehr Haushaltsmittel für Ersatz- und Wiederbeschaffungen aufgewendet werden müssen.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen und dabei insbesondere die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind ein wesentlicher Kosten- und Risikofaktor zukünftiger Haushalte.

Der von den Tarifvertragsparteien angestrebte Abschluss einer neuen Entgeltordnung könnte durch die dann notwendig werdenden Neubewertungen etc. zu erhöhten Personalaufwendungen führen. Derzeit ist noch nicht abzusehen, wann die Verhandlungen abgeschlossen werden.

Allgemeine Rücklage/ Ausgleichsrücklagen

Durch die Erwirtschaftung des positiven Jahresergebnisses, der damit verbundenen Aufstockung der Ausgleichsrücklage und unter der Abwendung zukünftiger negativer Jahresergebnisse ist ein weiterer Verzehr des Eigenkapitals erst einmal abgewendet.

Schulden

Der seit Jahren praktizierte Verzicht auf die Finanzierung von Investitionen durch Kredite führt zu einem kontinuierlichen Rückgang der Verbindlichkeiten für Investitionskredite in der Bilanz und zu stetig sinkenden Zinslasten.

Die zukünftig zu erreichende vollständige Erwirtschaftung der jährlichen Abschreibungen sichert zusammen mit den zu erwartenden investiven Einzahlungen die erforderliche Grundlage, um künftige Investitionen aus vorhandener Liquidität tätigen zu können.

14. Verantwortlichkeiten

Nach § 95 Absatz 2 GO NRW besteht die Verpflichtung, am Schluss des Lageberichtes ausgewählte Angaben über die Verantwortlichen der Gemeinde Rosendahl (Bürgermeister, Kämmerer, Ratsmitglieder) zu machen. Die entsprechenden Angaben hierzu ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender des Rates der Gemeinde Rosendahl • Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins Münsterland e.V. • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH • Mitglied im Beirat der Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG • Mitglied im Beirat der Sparkasse Westmünsterland • Mitglied der Gesellschafterversammlung der REGIONALE 2016 - Agentur GmbH • Mitglied der Mitgliederversammlung und des Vorstandes der „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.“ • Mitglied in den Werberingen Darfeld, Holtwick und Osterwick • Mitglied im Förderverein Tor-Haus-Holtwick e.V. • Mitglied im Partnerschaftsverein Rosendahl - Entrammes, Force/Parnè sur Roc e.V.
Isfort, Werner	Kämmerer (bis 15.05.2013)
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer KAIRO GmbH • Geschäftsführer Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Netzgesellschaft 	

mbH & Co. KG <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Fachverband der Kämmerer e.V.
--

Fuchs, Maria	Kämmerin (ab 16.05.2013)
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Fachverband der Kämmerer e.V. 	

Barenbrügge, Theodor	Beamter der Deutschen Bahn AG
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl 	

Branse, Martin	Beamter der Deutschen Rentenversicherung
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Eimers, Alfred	Selbständiger Gemälderestaurator
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl 	

Espelkott, Tobias	Sachbearbeiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Vechte • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl 	

Everding, Klara	Industriekauffrau im Ruhestand
<ul style="list-style-type: none"> • 2. stellvertretende Bürgermeisterin • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl 	

Fedder, Ralf	Maschinenbautechniker
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Dinkel 	

Hemker, Leo	Einkaufsleiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Isfort, Mechthild	Büroangestellte
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl • Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen • Mitglied des VHS-Ausschusses der Volkshochschule Coesfeld • Mitglied des Sparkassenbeirates der Sparkasse Westmünsterland 	

Kreutzfeldt, Brigitte	Konrektorin
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl 	

Kreutzfeldt, Klaus-Peter	Pensionär
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl 	

Lembeck, Guido	kaufm. Angestellter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl 	

Meier, Frank	Tarifangestellter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Meier, Lisa Margeaux	
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl 	

- Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl

Mensing, Hartwig

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
- Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen

Rahsing, Ewald

technischer Leiter

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH

Reints, Hermann

Geschäftsführer

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH
- Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl

Riermann, Günter

technischer Angestellter

- Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl
- Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Vechte

Schaten, Carina	Grundschullehrerin
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl 	

Schenk, Klaus	Polizeibeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl 	

Schubert, Franz	Hotelkaufmann
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Schulze-Baek, Franz-Josef	selbständiger Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied des Ausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Untere Berkel • Stellvertretender Vorsitzender Betriebshilfsdienst Coesfeld e.V. • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Mitgliederversammlung und des erweiterten Vorstandes der „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.“ 	

Söller, Hubert	Kommunalbeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretender Bürgermeister • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Mittlere Berkel • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG • Mitglied des Beirates der Münsterland Netzgesellschaft mbH • Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Mitglied der Mitgliederversammlung der EUREGIO 	

Steindorf, Ralf	Beamter Deutsche Post Retail
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Mitglied der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes 	

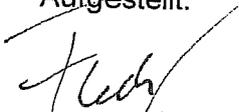
Tendahl, Ludgerus	Tiefbaufacharbeiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Weber, Winfried	Industrie-Designer
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Vorsitz im technischen Ausschuss des Verbandes der Matratzenindustrie • Obmann im DIN Spiegelausschuss • Mitglied im Fachbeirat Stiftung Warentest 	

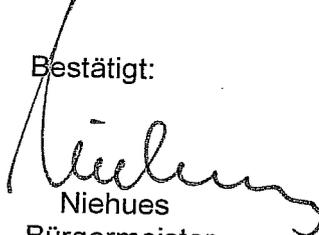
Wilde, Andreas	Monteur
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Rates der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Mitglied des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl 	

Rosendahl, 11.09.2014

Aufgestellt:


Fuchs
Kämmerin

Bestätigt:


Niehues
Bürgermeister